

Professor Dr. Neil B. Oldridge von der DGPR für Lebenswerk ausgezeichnet

Peter-Beckmann-Medaille für international renommierten Rehabilitationsforscher

Berlin. Professor Dr. Neil B. Oldridge, Indianapolis (USA), ist von der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauferkrankungen e.V. (DGPR) für sein Lebenswerk ausgezeichnet worden. Professor Dr. Klaus Held, vormaliger Präsident und neuer ärztlicher Geschäftsführer der DGPR, verlieh Oldridge im Rahmen der 29. Wissenschaftlichen Jahrestagung in Berlin die Peter-Beckmann-Medaille und Ehrenmitgliedschaft. Die Auszeichnung ist benannt nach Dr. Peter Beckmann (†), Sohn des berühmten Malers Max Beckmann, der das Prinzip der Aktivierung chronisch Herzkranker in Deutschland entwickelte und damit der Bewegungstherapie zum Durchbruch verhalf.

Oldridge, geboren in Südafrika und seit den frühen 70-er Jahren auf dem nordamerikanischen Kontinent tätig, gehört zu den international renommiertesten Forschern auf dem Gebiet der kardiologischen Rehabilitation. Größere Bekanntheit erlangte er 1983 als Co-Autor der Ontario Exercise Heart Collaborative Study (*Am J Cardiol* 1983; 51: 70-74), die als eine der ersten großen randomisierten Studien

die Auswirkungen der Bewegungstherapie auf die Prognoseverbesserung von Herz-Kreislauf-Patienten untersuchte.

Den eindrucksvollen Beleg für günstige Langzeiteffekte der kardiologischen Rehabilitation lieferte Oldridge fünf Jahre später mit seiner weltweit zitierten Metaanalyse (*JAMA* 1988; 260: 945-950), in die 10 randomisierte Studien mit 4347 Patienten eingingen. Wichtigstes Ergebnis war die signifikante Reduktion der Gesamtmortalität und des plötzlichen Herztodes innerhalb eines Zeitraumes von 5 Jahren nach Infarkt bei Patienten in der Sportgruppe. In einer inzwischen fortgeschriebenen Metaanalyse mit einem nahezu doppelt so großen Patientenkollektiv konnten diese Ergebnisse unlängst bestätigt werden (*Cochrane Library*, 1, 2002. Oxford: Update Software).

Oldridge wies mit seiner Forschungsgruppe in einer weiteren Studie, die von der kanadischen Regierung gefördert wurde, erstmals auch die positive Kosten-Nutzen-Bilanz der kardiologischen Rehabilitation im Hinblick auf gesundheits- und gesamtökonomische Fragestellungen nach.

Nach Stationen an der McMaster Universität Ontario (Kanada), der Medical School an der Universität von Wisconsin-Milwaukee ist Oldridge seit 1998 am Regentrief Institut für Gesundheitspflege an der Indiana Universität in Indianapolis tätig. Als Professor der körperlichen Therapie, der Gesundheitswissenschaften und Medizin sowie Co-Direktor des Zentrums für Altersforschung widmet er sein besonderes Interesse zurzeit den älteren Herzpatienten. In einer Vergleichsstudie erforscht er die Wirksamkeit der stationären und ambulanten Rehabilitation bei Herzpatienten, die 86 Jahre und älter sind.

Oldridge ist Gründungsmitglied der American Association of Cardiovascular and Pulmonary Rehabilitation (AACVPR) und war Präsident der amerikanischen Hochschule für Sportmedizin. Für seine Forschungsarbeiten ist er in der Vergangenheit bereits mehrfach ausgezeichnet worden: 1994 erhielt er den American College of Sports Medicine Citation Award und den Foundation and Graduate School Research Award der Universität of Wisconsin-Milwaukee.